



Finanzstrategie 2021 – 2025

Ausgangslage

Die Gesamtstrategie der Stadt Sempach als Wegweiser

Die Gesamtstrategie beziehungsweise die Finanzstrategie umschreibt nicht den Ist-, sondern den Soll-Zustand. Der Gesamtstrategie kommt die Funktion eines Wegweisers zu. Es gibt die Richtung an, welche für die Finanzpolitik der Stadt Sempach einzuschlagen ist. Die Finanzstrategie lässt sich als weiteres Glied in der Kette der Führungsinstrumente des Stadtrates einordnen. Es hat richtungsweisenden Charakter für die finanzpolitischen Entscheide von Exekutive und Verwaltung, nimmt aber sachpolitische Zielsetzungen der Gemeinde nicht vorweg. Die Finanzstrategie knüpft an die strategischen Stossrichtungen der Gesamtstrategie der Stadt vom 11.05.2017 sowie an die Beschlüsse des Stadtrates anlässlich der Jahresstrategiesitzung vom 18.09.2019 an und stützt sich auf den Verfassungsauftrag sowie das Finanzhaushaltsgesetz (FHGG), welches die Stadt zum Finanzhaushaltgleichgewicht verpflichtet. Die in der Gesamtstrategie formulierte politische Stossrichtung.

„Sempach pflegt einen sorgfältigen und vernünftigen Umgang mit seinen finanziellen Mitteln“ wird mit vorliegender Finanzstrategie umschrieben.

Die Finanzstrategie bildet zusammen mit dem Budget und dem Aufgaben- und Finanzplan eines der drei wichtigen finanziellen Führungsinstrumente. Die Finanzstrategie beinhaltet die Ziele der zukünftigen Finanz- und Steuerpolitik sowie entsprechende Massnahmen dazu. Es werden ebenfalls mögliche Risikofaktoren aufgezeigt.

1. Ziel: Nachhaltige Mittelbeschaffung / angemessene Steuerbelastung

Strategie

- Der Verbreiterung der Steuerertragsbasis wird grosse Beachtung geschenkt. Dementsprechend hat die Pflege von bestehenden Betrieben sowie die nach Möglichkeit die Ansiedlung von neuen Gewerbe, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben eine hohe Priorität. Eine gute Bevölkerungsdurchmischung jedoch ist höher gewichtet als die Steuerkraft.
- Sempach strebt einen mit anderen Gemeinden in der Region vergleichbaren Steuerfuss an.

Massnahmen

- Neben einem attraktiven Steuerfuss wird für ein wirtschaftsfreundliches Umfeld gesorgt. Das Standortmarketing wie auch die Bindung zu den Unternehmungen sollen weiterhin gepflegt werden. Für neue Unternehmen sollen die entsprechenden Kontakte geknüpft werden, damit sie ansässig werden können.
- Das räumliche Entwicklungskonzept berücksichtigt das angestrebte Bevölkerungswachstum und die Bevölkerungsdurchmischung.
- Die Höhe des Steuerfusses richtet sich nach den Gemeinden des Wahlkreises Sursee und soll nicht mehr als 0.2 – 0.3 Steuereinheiten von deren Durchschnitt abweichen.

2. Ziel: Ausgeglichener Finanzhaushalt / Schutz des Eigenkapital

Strategie

- Sempach strebt mit einer sorgfältigen Planung einen langfristig ausgewogenen Finanzhaushalt an.
- Das Ausgabenwachstum ist im Rahmen des Bevölkerungswachstums und der Teuerung zu halten.
- Der Stadtrat strebt mittelfristig ein Eigenkapital von mindestens Fr. 6.5 Mio.an. Der Richtwert oder die Kenngrösse berechnet sich wie folgt: Fr. 1'500.00 multipliziert mit Anzahl Einwohnern der Stadt Sempach.

Massnahmen

- Das Budget und die Finanzplanjahre der Erfolgsrechnung sind so zu gestalten, dass sich im Durchschnitt mehrerer Jahre mindestens ausgeglichene Rechnungsabschlüsse ergeben.
- Aufwandüberschüsse über mehrere Jahre dürfen nur budgetiert werden, sofern das mittelfristig angestrebte Eigenkapital (Strategieziel 4) beibehalten werden kann.
- Strukturelle Aufwandüberschüsse der Rechnungsabschlüsse über mehrere Jahre sind mit einer Steuererhöhung zu kompensieren.

3. Ziel: Finanzierbare Investitionen

Strategie

- Die anstehenden Investitionen sollen in erster Linie mit den vorhandenen Mitteln finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad über 5 Jahre soll 100% betragen.
- Der Werterhalt der Infrastruktur wird durch massvolle und kontinuierliche entsprechende Unterhaltmassnahmen gewährleistet. Die Folgekosten aus Investitionen (Betriebs- und Unterhaltskosten, sowie Abschreibungen und kalk. Zinsen) sind in den Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Massnahmen

- Die Nettoinvestitionen sind über eine Periode von 10 Jahren zu staffeln.
- Die vorgesehenen Investitionen sind jährlich auf ihre Priorisierung und Realisierbarkeit zu überprüfen.
- Die Planungssicherheit der Investitionsprojekte muss für die jeweils zwei nächsten Planjahre gewährleistet sein.
- Auf Werterhaltung und Nachhaltigkeit ist speziell zu achten. Folgekosten sind offen zu legen.
- Alternativen wie z. B. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, Auslagerungen etc., müssen geprüft werden.

4. Ziel: Mittelfristig tiefe Nettoverschuldung

Strategie

- Die vom Kanton vorgegebenen Zielgrössen der Finanzkennzahlen „Nettoschuld pro Einwohner,“ und „Bruttoverschuldungsanteil“ sollen in der Planungsphase und bei Rechnungsabschlüssen eingehalten werden.
- Bei grösseren Investitionen ist jedoch auch eine Kreditaufnahme möglich (und vermutlich notwendig). Diese muss jedoch für die Gemeinde verkraftbar und finanzierbar sein. Die Schulden dürfen die kantonalen Vorgaben zum Nettoverschuldungsquotient (150 %) nicht übersteigen.

Massnahmen

- Neben einem Selbstfinanzierungsgrad von 100 % für die Investitionen sollen allfällige Überschüsse für den Schuldenabbau und für zukünftige strategisch wichtige Projekte verwendet werden.
- Langfristige Fremdkapitalaufnahme mit guter Unterteilung der Laufzeiten zu möglichst tiefen Zinssätzen.

Kurzfristige Liquiditätsengpässe werden mit kurzfristigen Darlehen überbrückt.

5. Ziel: Bildung

Strategie

- Mittelfristig werden die durchschnittlichen Werte der erhobenen kantonalen Betriebskosten auf jeder Schulstufe (Kindergarten, Primarschule, Sekundarschule) angestrebt.

Massnahmen

- Es erfolgt die den kantonalen Richtlinien entsprechende Einteilung von Klassengrössen und Anzahl Klassen.

6. Ziel: Alterswohnheim Meierhöfli

Strategie

- Das Alterswohnheim Meierhöfli bietet für Heimbewohner finanzierbare Plätze an, wobei die wirtschaftliche Führung des Heims erfüllt werden muss.

Massnahmen

- Es sind jährliche Ertragsüberschüsse von mindestens Fr.300'000.00 zuhanden des Spezialfinanzierungsfonds des Meierhöfli anzustreben.

7. Ziel: Frühzeitige Erkennung von finanziellen Risiken

Strategie

- Durch eine periodische Beurteilung von ändernden kantonalen und eidgenössischen Rahmenbedingungen sollen rechtzeitig positive wie negative Veränderungen erkannt werden.

Massnahmen

- Die wichtigsten Faktoren Wirtschaftsentwicklung; Grössere Veränderungen bei NFA (Finanzausgleich und Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen); Überproportionales Bevölkerungswachstum und dadurch erhöhter Bedarf an Infrastruktur; Aufgabenverlagerungen von Bund / Kanton an Gemeinde; Personalbesetzungen in Schlüsselpositionen werden in die Planung miteinbezogen.

Feststellungen

Die Erarbeitung der vorliegenden Finanzstrategie erfolgte in Zusammenarbeit mit der Rechnungskommission. Die Strategie stützt sich unter anderem auf die Legislaturziele 2016 – 2021 des Stadtrates. Zusätzlich wurde berücksichtigt, dass die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 den Stadtrat mit der Beantwortung des Antrages der CVP beauftragt hat, eine Strategie zuhanden der Bevölkerung auszuarbeiten, welche die Ziele in Bezug auf die Entwicklung des Eigenkapitals aufzeigen. Der Stadtrat ist zusammen mit der Rechnungskommission der Meinung, dass dieser Auftrag mit der vorliegenden Finanzstrategie erfüllt wird.

Bei den jährlichen Aufgaben- und Finanzplanungen (4-Jahresplanungen) ist die vorliegende Finanzstrategie anzuwenden.

Sempach, 25. Juni 2020

Stadtrat Sempach

Franz Schwegler, Stadtpräsident

Corinne von Burg, Stadtschreiberin